

Stadt Werneuchen

Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung der Stadt Werneuchen

Niederschrift zur 21. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 22.01.2018

Ort: Konferenzsaal, Am Markt 5, 16356 Werneuchen

Tag: 16.01.2018

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 10 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Andreas Pieper

Herr Joachim Schierhorn

Herr Burghard Seehawer

Herr Uwe Scholz Vertretung für Herrn T. Welzel

Herr Holger Schulze Vertretung für Frau S. Horn

Herr Horst Aßmann

Herr Frank Feuerschütz

Herr Bernd Gellrich

Herr Thomas Wenzel

Abwesend sind:

Herr Fred Engelke

Gäste:

Herr Krakau (MOZ), Herr Kather und Herr Kischka (RPG U-M), Herr Hoff und Frau Weberchen (Prokon GmbH), Frau Parz (Gruppe Planwerk), Herr Kortas (SR-Planung), Herr Sepp (Tamax), Herr Brandt (Finowplan), Herr Herrmann (H&W), Herr Buse, Frau Schneider (beide Antragsteller), Herr Feist und Kollege (Green Energy 3000), Frau Hildebrand (Europaschule), mehrere Bürger, Verwaltung: Frau Fähmann, Herr Faupel und Herr Günther

Protokollant/ in: Frau Hupfer (Verwaltung)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 21.11.2017
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beratung mit der Regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim zu den Auswirkungen und Möglichkeiten des LEP HR für Werneuchen (Gast: Herr Kather)
- 6 Billigungs- und Offenlagebeschluss zum Entwurf der 1. Änderung des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Energiepark Weesow-Willmersdorf“ in der Entwurfsfassung vom 1. Januar 2018
- 7 Abwägungs- und Feststellungsbeschluss der Änderung des Flächennutzungsplans Werneuchen im Bereich "Rotdornweg"
- 8 Beratung zur Straßenplanung im B-Plan "Krummenseer Chaussee" in Werneuchen OT Seefeld
- 9 Beratung zur Straßenplanung im B-Plan "Wohngebiet Schillerstraße/ Pommernstraße" der Stadt Werneuchen
- 10 Stellungnahme zum Antrag auf Erteilung einer Befreiung von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung der Stadt Werneuchen – Berliner Allee 28 (Zaun)
- 11 Stellungnahme zum Antrag auf Erteilung einer Befreiung von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung der Stadt Werneuchen – Berliner Allee 32 (Zaun)
- 12 Stellungnahme zum Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur Befreiung von den Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes „Wohnbebauung Rudolfshöhe“ der Stadt Werneuchen – Wesendahler Str. 36k
- 13 Bildungsstandort Werneuchen – Kapazitätserhöhung Grundschule

- 14 Beratung zu PV-Freiflächenanlagen in Seefeld (parallel zur Bahnlinie)
- 15 Diskussion zur Abgabe der Trägerschaft der Europaschule an den Landkreis Barnim
- 16 Abgeordnetenfragestunde
- 17 Mitteilungen der Verwaltung
- 18 Schließung der Sitzung

23 **Niederschrift:**

24 **Öffentlicher Teil**

25 **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

26
27 Eröffnung der Sitzung durch Herrn Pieper, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, Hinweis
28 Herr Pieper, dass die Unterlagen zu TOP 14 nicht im digitalen Sitzungsdienst lesbar sind, 5 von 5
29 Mitgliedern sind anwesend, somit beschlussfähig.

30 **TOP 2 Bestätigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 21.11.2017**

- 31 - Frau Hupfer beantwortet die Frage von Herrn Seehawer aus TOP 6:
- 32 - Zeile 89/90 – Herr Seehawer - Rücksprache mit der Kommunalaufsicht zu Verkauf Rohbauland
- 33 - Frau Hupfer hat am 04.01.2018 ein Telefonat mit Herrn Speer von der Kommunalaufsicht geführt.
- 34 Nach Erörterung des Sachverhaltes besteht aus Sicht der Kommunalaufsicht die Bedingung, dass
- 35 eine Kommune ein Grundstück nicht unter dem Verkehrswert verkaufen soll.
- 36 - Somit muss bei der Auswertung der Kaufpreisangebote *nicht zwingend an den Meistbietenden ver-*
- 37 *äußert werden.* Es ist beim Verkauf des Grundstückes jedoch mindestens der Gutachterpreis zu er-
- 38 zielen.

39 **Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 0**

40 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

41 **Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

42 **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

- 43 - Herr Pieper informiert über die neue Regelung in der Geschäftsordnung, wonach Sitzungsprotokolle
- 44 im Internet veröffentlicht werden. Einwohner, Verwaltungsmitarbeiter und Fachleute müssen vor
- 45 dem Protokoll ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung erklären.
- 46 - Frau Hupfer verliest noch die Antwort zur offenen Frage Nr. 4 von Herrn Pflug (20. Sitzung)
- 47 - „4. Zur Frage, ob sich die Stadt künftig an den Gemeindestraßen-Leitfaden hält und die Bürger in
- 48 die eigentlichen Planungen mit einbezieht und nicht erst, wenn die Maßnahmen festgezurr sind,
- 49 kam keine Antwort.“
- 50 - Der Gemeindestraßenleitfaden ist eine anschauliche Aufbereitungen von technischem Regelwerk,
- 51 technischen Lösungen, Entwurfsverfahren und Verfahrensweisen beim Bau kommunaler Straßen.
- 52 Er bezieht sich dabei auf Erschließungsstraßen im kleinräumigen Bereich, wie z.B. Anliegerstraßen.
- 53 - Unter Punkt 4.2 werden Empfehlungen zum Beteiligungsverfahren gegeben. Darin wird empfohlen,
- 54 die Bürger in den frühen Planungsphasen einzubeziehen, den Betroffenen die auf sie zukommen-
- 55 den Kosten zu vermitteln und Informationsmöglichkeiten in den frühen Abendstunden anzubieten.
- 56 Soweit auszugsweise aus dem Leitfaden.
- 57 - In dieser Hinsicht kann die Frage von Herrn Pflug unbedingt bejaht werden. Zum Stand Vorplanung
- 58 wird in der Regel die erste Anliegerversammlung durchgeführt und es werden hier auch Hinweise
- 59 der Anwohner aufgenommen, die durchaus in die Planung einfließen.
- 60 - Eine zweite Anliegerversammlung wird nach der Zuschlagserteilung durchgeführt, wenn die Prog-
- 61 nosen zu den Beiträgen möglich sind. Diese Versammlungen finden regelmäßig in den Abendstun-
- 62 den statt. Zudem bestehen Angebote zur Individuellen Information, wenn Bürger zu den Versammlungen
- 63 verhindert sind.
- 64 - Herr Pflug stellt Fragen (Einverständnis erklärt):
- 65 - findet die Veröffentlichung nach Bestätigung des Protokolls zu spät, schlägt vorab-Bekanntmachung
- 66 vor
- 67 - am Bsp. Artikel MOZ zu Kaliebeweg stellt er Frage, warum Anliegerbeiträge überhaupt bezahlt wer-
- 68 den müssen, sieht sich und Bürger von Werneuchen-Ost nicht allein mit Ablehnung des Verfahrens
- 69 zum Straßenbau
- 70 - es wäre Zeit, sich in Werneuchen mit dem Thema Abschaffung der Straßenbaubeiträge zu befas-
- 71 sen, verweist auf Aussage von Herrn Gellert WiW zu möglichen sozialen Obergrenzen. Es gibt eine
- 72 Partei, die das Thema über Bürgerentscheide regeln will.
- 73 - TOP 13 – ist diese Vorlage ernst gemeint?

- 74 - zu 1.- Herr Pieper findet eine vorab-Bekanntmachung der Protokolle nicht ratsam, die Protokollkontrolle ein wichtiges Korrektiv
75
- 76 - zu 2.- Frau Hupfer informiert zum letzten aktuellen Stand bei den Beiträgen im Kaliebeweg, hier wurde 2011 grundhafter Straßenbau durch eine Kostenbeteiligung des Landesbetriebes Straßenwesen mit einem Beitragssatz von 1,86 €/m² bewerkstelligt (im Vergleich dazu heute bis zu 11,50€/m² in anderen Straßen), die beklagten Bescheide hat das Verwaltungsgericht im November
77
78
79
80 2017 allesamt als rechtmäßig erkannt
- 81 - zu 3. – Herr Feuerschutz ermutigt Bürger erneut, sich auch in Wählerorganisationen, Parteien oder
82 in den Gremien der Stadt einzubringen.
- 83 - Herr Pieper informiert zur geplanten Initiative der WiW zur Deckelung der Beiträge, hier steht noch
84 die Zuarbeit der Verwaltung zu den Kosten der vergangenen Jahre aus (Frau Hupfer sagt diese Zuarbeit bis zum 8.2.2018 zu)
85
- 86 - Frage 4 ist zu bejahen.
- 87 - Herr Lehmann: hat gehört, dass die Alte Bahnhofstraße erneuert werden soll, befürchtet hohe Beiträge wegen der wenigen Anlieger, fragt nach Senkung der Beiträge analog Bernau (erweiterte Instandsetzung)
88
89
- 90 - Herr Pieper verteidigt den grundhaften Straßenbau, ist aus Gründen der Gleichbehandlung nicht für Sonderlösungen
91
- 92 - Frau Hupfer: die Maßnahmen an der Bahnhofstraße sind für 2019 und 2020 vorgesehen, bisher nur Zahlen im Finanzplan, noch keine Planung beauftragt, Anlieger werden beteiligt, sobald erste Planungen zur Diskussion vorliegen
93
94
- 95 - Herr Pflug ist nicht mit Antworten zufrieden.
- 96 **TOP 5 Beratung mit der Regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim zu den**
97 **Auswirkungen und Möglichkeiten des LEP HR für Werneuchen (Gast: Herr Kather)**
- 98 - Antrag auf Rederecht für Herr Kather und Herr Kischka: **einstimmig dafür**
- 99 - Herr Kather gibt einen Ausblick auf den neuen Landesentwicklungsplan (LEP HR) und den integrierten Regionalplan (Vortrag ist Anlage zum Protokoll)
100
- 101 - RB 25 und B 158 werden als leistungsfähige Achse angesehen
- 102 - Siedlungsentwicklung möglich in Seefeld, Löhme, Weesow, Werneuchen
- 103 - andere Ortsteile mit Verdoppelung der bisherigen Entwicklungsoption
- 104 - Erläuterung zu den grundfunktionalen Schwerpunkten (GSP)
- 105 - Steuerungsbedarfe bestehen!
- 106 - Ebene Bauleitplanung: Steuerung über FNP möglich, dazu Grundlagenanalyse, Prognosen, Leitbild soll in FNP einfließen
107
- 108 - Diskussion, Fragen zu ÖPNV und Schulentwicklung
- 109 - Herr Kather bestätigt, dass verbesserter ÖPNV ein Anliegen der Regionalplanung (RP) ist, aber die RP sich als Raumordnungsbehörde nicht mit der Schulplanung befasst.
- 110 - Herr Pieper schlägt vor, dass die Stellungnahme der Stadt zum neuen Entwurf des LEP HR in den Gremien der Stadt behandelt und bestätigt werden soll. Eventuell sogar auf einer gemeinsamen Sitzung.
111
112
113
- 114 - Frau Hupfer erinnert, dass von den Abgeordneten der Vorschlag kam, zur Offenlage des LEP HR Vertreter der Landesplanung zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung einzuladen.
115
- 116 - Dank an Herrn Kather für den Vortrag.
- 117 **TOP 6 Billigungs- und Offenlagebeschluss zum Entwurf der 1. Änderung des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Energiepark Weesow-Willmersdorf“ in der Entwurfsfassung vom 1. Januar 2018**
118
119
- 120 - Antrag auf Rederecht für Herr Hoff und Frau Parz: **einstimmig dafür**
- 121 - Herr Hoff erläutert, dass die Laufzeitverlängerung künftig die Betreibung eines Solarparks ohne EEG-Vergütung ermöglicht
122
- 123 - Frau Parz erläutert die Änderungen in der Planung im Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung (vgl. Auswertungsmaterial S. 33/34)
124
- 125 - Herr Wenzel informiert zur gemeinsamen OB-Sitzung von Weesow und Willmersdorf. Beide Ortsbeiräte haben einstimmig dafür gestimmt.
126
- 127 **Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**
- 128 **TOP 7 Abwägungs- und Feststellungsbeschluss der Änderung des Flächennutzungsplans Werneuchen im Bereich "Rotdornweg"**
129

- 130 - Herr Pieper: Hinweis an digitalen Sitzungsdienst, er hat keine Anlagen zur Vorlage bekommen.
- 131 - Antrag auf Rederecht für Herrn Kortas: **einstimmig dafür**
- 132 - Herr Kortas informiert zu den Stellungnahmen der TöB, bestätigt auf Nachfrage, dass keine Stellungnahme und damit auch keine Einwendung der Unteren Wasserbehörde zum Entwurf eingegangen ist
- 133
- 134
- 135 - redaktioneller Hinweis: in der 1. Beschlusszeile ist das Wörtchen "der" zu viel
- 136 **Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 0**
- 137 **TOP 8 Beratung zur Straßenplanung im B-Plan "Krummenseer Chaussee" in Werneuchen**
- 138 **OT Seefeld**
- 139 - Antrag auf Rederecht für Herr Sepp und Herr Brandt **einstimmig dafür**
- 140 - Herr Brandt erläutert die medien- und straßentechnische Erschließung, Entwässerung und Geländeregulierung
- 141
- 142 - Herr Seehawer: der Straßenraum ist zu eng bei 5,05m Fahrbahn und seitlicher Füllkörperrigole. Wo liegen die Medien, wo stehen die Laternen?
- 143
- 144 - Herr Feuerschütz: Ist das Problem gelöst worden, dass keine auswärtigen Bahnkunden die Straße zum Parken nutzen?
- 145
- 146 - Antworten: Es besteht keine Verbindung zur Bahnhofstraße, die Darstellung zeigt nur eine Leitungstrasse ohne Durchgang. Parken ist möglich, aber nicht interessant für Bahnnutzer.
- 147
- 148 - Das Mulden-Rigolen-System wurde nicht durchgehend berechnet, es kann daher unterbrochen werden durch Zufahrten und auch Standorte für Laternen. Präzisierung dazu wird in die Planung eingearbeitet.
- 149
- 150
- 151 - Herr Scholz empfiehlt die Beratung der Planung auch im Ortsbeirat, da so auch die betroffenen Nachbarn informiert werden.
- 152
- 153 - Herr Brandt erläutert die Auffüllung des Geländes und die 3 Varianten der Böschungssicherung. Auch hier erfolgt der Hinweis zur Beratung im Ortsbeirat.
- 154
- 155 - Die Hinweise der Ausschussmitglieder sollen in die Planung einfließen und diese soll dann auch im Ortsbeirat vorgestellt werden.
- 156
- 157 **TOP 9 Beratung zur Straßenplanung im B-Plan "Wohngebiet Schillerstraße/ Pommernstraße" der Stadt Werneuchen**
- 158
- 159 - Antrag auf Rederecht für Herr Herrmann: **einstimmig dafür**
- 160 - Herr Herrmann erläutert die Planung zu Fahrbahn und Entwässerung. Die Pommernstraße soll zwischen Schillerstraße und Tiefpunkt Pommernstraße Kammerpflaster bekommen und eine Rohrrigole. Das Kammerpflaster kann für eine geordnete Entwässerung später bis zur Goethestraße weitergeführt werden. Ein Teil der Maßnahmen betrifft die Leistungen des Investors, der andere Teil die kommunale Maßnahme zur Entwässerung des Tiefpunktes in der Pommernstraße.
- 161
- 162
- 163
- 164
- 165 - Diskussion - die Ausschussmitglieder stellen klar, dass entgegen der Annahme des Planers nicht geplant ist, die Fahrbahn der Pommernstraße zu erneuern. Aufgabe ist die Entwässerung des Tiefpunktes.
- 166
- 167
- 168 - Die Ausschussmitglieder haben Zweifel an der Wirksamkeit der Maßnahme und bitten um Zahlen zum kalkulierten Regenereignis und den Mengen.
- 169
- 170 - Herr Wenzel: eine abschließende Lösung für das Entwässerungsproblem ist sicher zu stellen, ohne den Ausbau der gesamten Pommernstraße.
- 171
- 172 - Herr Herrmann wird für den kommunalen Teil der Maßnahme noch mal Berechnungen anstellen bzw. andere Varianten prüfen.
- 173
- 174 **TOP 10 Stellungnahme zum Antrag auf Erteilung einer Befreiung von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung der Stadt Werneuchen – Berliner Allee 28 (Zaun)**
- 175
- 176 - Herr Seehawer verlässt den Raum.
- 177 - Antrag auf Rederecht für Herrn Buse: **einstimmig dafür (4)**
- 178 - Herr Buse erläutert den Zustand vorher und seine Intention bei der Errichtung des neuen Zaunes.
- 179 - Herr Scholz: bei der Erneuerung hätte die Möglichkeit bestanden, eine satzungskonforme Lösung zu finden.
- 180
- 181 - Herr Aßmann: Antragsteller sollte seine Gestaltung überdenken.
- 182 - Herr Wenzel: es sollte die Satzung eingehalten werden, Ausnahmen sollten nicht zur Regel werden.
- 183 - Herr Seehawer nimmt weiter an der Sitzung teil
- 184 - Empfehlung des Ausschusses: Antrag zurückziehen, neuen Gestaltungsvorschlag für die Holzverlattung einreichen, Sockel aus Gabionen akzeptabel.
- 185

- 186 - Der Antragsteller zieht den Antrag zurück und stellt einen neuen.
- 187 **TOP 11 Stellungnahme zum Antrag auf Erteilung einer Befreiung von den Festsetzungen**
 188 **der Gestaltungssatzung der Stadt Werneuchen – Berliner Allee 32 (Zaun)**
- 189 - Antragsteller nicht anwesend, kurze Erläuterung von Frau Hupfer
 190 - Ausschussmitglieder stellen fest, dass der Zaun zur Nebenstraße liegt und der Gestaltungsvor-
 191 schlag mit Feldsteinsockel und Stabmattenzaun bei 1,85 Höhe machbar erscheint
 192 **Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1**
- 193 **TOP 12 Stellungnahme zum Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur Befreiung von den**
 194 **Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes „Wohnbebauung Rudolfs-**
 195 **höhe“ der Stadt Werneuchen – Wesendahler Str. 36k**
- 196 - Antragstellerin ist anwesend, Frau Hupfer erläutert die Vorlage
 197 - kurze Diskussion
 198 **Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**
- 199 **TOP 13 Bildungsstandort Werneuchen – Kapazitätserhöhung Grundschule**
- 200 - Herr Scholz von der Fraktion UWW/Die Unabhängigen erläutert das Anliegen, stellt die Vorteile in
 201 Bezug auf das Einzugsgebiet für den Schulbusverkehr dar
 202 - Bei der Diskussion zur Vergrößerung der Grundschule ist unbedingt auch die Option eines zweiten
 203 Standortes zu prüfen, kommunale Flächen stehen in Seefeld bereit.
 204 - Herr Wenzel gibt Hinweis, dass auf Vorlage der Vermerk „Haushaltsrechtliche Auswirkungen – kei-
 205 ne“ nicht korrekt ist
 206 - Frau Fähmann berichtet von der A 2 Sitzung am Vorabend
 207 - Nach kurzer Beratung wird von den Ausschussmitgliedern befunden, dass es richtig ist, auch diese
 208 Alternative zu prüfen. Es soll das Ergebnis der Bedarfsanalyse abgewartet werden, um die Schüler-
 209 zahlen für einen 2. Standort abzuschätzen.
 210 - kein Votum
- 211 **TOP 14 Beratung zu PV-Freiflächenanlagen in Seefeld (parallel zur Bahnlinie)**
- 212 - Antrag auf Rederecht für Herr Feist von Green Energy3000 aus Leipzig: **einstimmig dafür**
 213 - Herr Feist erläutert anhand des ausgereichten Materials das Ergebnis der Standortanalyse zu den
 214 nach EEG vergütungsfähigen Flächen entlang der Bahnlinie zwischen Seefeld-Löhme-Werneuchen
 215 - interessant sind Flächen N2,N3,S4,S3, dabei will das Unternehmen nach Werneuchen gehen, damit
 216 die Gewerbesteuer zu 100% in Werneuchen bleibt
 217 - Hinweis Herr Wenzel auf ertragreiche Ackerböden, wurden die Landwirte befragt?
 218 - Herr Feist: erster Schritt soll die Vorstellung in der Kommune sein, danach soll mit anderen Beteilig-
 219 ten weiter sondiert werden
 220 - Ausschussmitglieder diskutieren kurz zum Für und Wider
 221 - Es wird eine Gewerbesteuerprognose und eine Konkretisierung der genannten Vorhabenflächen zur
 222 Beratung in den Ortsbeiräten erbeten. Erst danach wird eine abschließende Entscheidung zum Pro-
 223 jekt angestrebt.
- 224 **TOP 15 Diskussion zur Abgabe der Trägerschaft der Europaschule an den Landkreis Barnim**
- 225 - Frau Fähmann hat bereits zu Beginn der Sitzung ein Missverständnis klargestellt, das nach einem
 226 MOZ-Artikel zur Europaschule vorlag. Es gibt noch keine abschließenden Statements von der Schu-
 227 le oder der Stadt.
 228 - Sie regt Nachdenken darüber an, ob sich die Stadt Werneuchen perspektivisch 2 Schulen leisten
 229 kann, die Bedarfe bei Instandhaltung, Ausstattung und Räumlichkeiten sind groß, der finanzielle
 230 Rahmen wird enger.
 231 - Antrag auf Rederecht für Frau Hildebrand: **einstimmig dafür**
 232 - Frau Hildebrand: Diskussion führt zu Verunsicherung bei Lehrern und Eltern; eine Schule kostet viel
 233 Geld, derzeit sind es 210 Schüler, es gibt Wartelisten
 234 - Wechsel der Trägerschaft zum Landkreis lässt die Aufgabe des Standortes Werneuchen befürch-
 235 ten
 236 - Europaschule hat enormen Instandsetzungsbedarf, es müssen neue Raumkonzepte für „gemein-
 237 sameres Lernen“ umgesetzt werden, es bestehen viele Bedarfe - die Stadt muss überlegen, ob sie
 238 das alles in den nächsten Jahren stemmen kann
 239 - lebhaftige Diskussion zu Schulentwicklungsplan und zu möglichen Strategien, beim Landkreis mehr
 240 Mittel zu erwirken und Forderungen zu stellen

- 241 - Frau Fähmann erläutert die Zahlungsflüsse anhand der ausgereichten Auflistung zu Ausgaben
242 und Einnahmen
- 243 - Im Ergebnis kommt man überein, entsprechend des Vorschlags des Bürgermeisters ergebnisoffene
244 Gespräche mit dem Landkreis zu führen und auszuloten, unter welchen Auflagen und Bedingungen
245 eine Übernahme durch den Landkreis denkbar wäre.
- 246 - auch hier Ergebnis der Bedarfsanalyse abwarten; dann Thema wieder auf die TO setzen
- 247 - **es ist 22.20 Uhr** - über die Fortsetzung der Sitzung wird abgestimmt: **einstimmig dafür fortzuset-**
248 **zen**

249 **TOP 16 Abgeordnetenfragestunde**

- 250 - Herr Aßmann: Nachfrage zur Kostenübersicht über die 2 Klassenräume im Hangar 3
251 - Sind für die Leistungsphase 7 und 8 Kosten angefallen? Gab es eine Bauüberwachung?
- 252 - Frau Hupfer beantwortet Frage Herr Pieper: Frist für einen neuen Stadt-Umland-Wettbewerb ist
253 nicht bekannt, Wettbewerb ist abgeschlossen
- 254 - Herr Faupel beantwortet Frage Herr Pieper, ob auf dem Marktplatz Markierungen für das Parken
255 angebracht werden können. Denkmalschutz ist gegen Markierungen.
- 256 - Herr Pieper schlägt daraufhin die Beschilderung zu einer Parkordnung vor sowie die offizielle Kenn-
257 zeichnung der Feuerwehrezufahrt zum Grundstück Breite Straße 6.
- 258 - Herr Gellrich: Welche Kosten entstehen, wenn der digitale Sitzungsdienst auch für sachkundige
259 Einwohner eingeführt wird und dazu auch die Hardware zur Verfügung gestellt werden kann?
- 260 - Herr Pieper fragt, warum der Antrag des Sportvereins RW-Werneuchen vom 19.11.2017 (auf Zu-
261 schuss) nicht in der Haushaltsklausur am 22.11.2017 behandelt wurde?
- 262 - Frau Fähmann verweist auf den Posteingangsstempel vom 21.11.2017.
- 263 - Herr Wenzel: der Verwaltung muss auch eine hausinterne Laufzeit von 2-3 Tagen zugebilligt werden

264 **TOP 17 Mitteilungen der Verwaltung**

- 265 Fr. Fähmann informiert zur Möglichkeit einer Anwenderschulung zum digitalen Sitzungsdienst am
266 08.02.2018, 2 Stunden vor der nächsten SVV. Abgeordnete werden angeschrieben und gebeten, bei
267 Bedarf kurzfristig die Teilnahme anzumelden.

268 **TOP 18 Schließung der Sitzung**

269 **Ende:** 22:30 Uhr

270

271

272

273

274

275 Andreas Pieper

276 stellv. Vorsitzender des Ausschusses